

1. **Italien (Stalien.)** Frankreich gibt sich vergeblich große Mühe, sich jetzt noch Italien von der Verlegung des Regierungssitzes nach Rom abzuhalten.
2. **Italien.** Der Senat genehmigt das sog. Garantiegesetz mit 150 gegen 20 Stimmen.
3. **Dänemark.** Der Ministerpräsident erwidert einer Deputation, welche die Regierung zu einer energischen Initiative in der norddeutschen Frage auffordert, dieselbe könne nicht im entferntesten daran denken, diese Frage jetzt zum Gegenstande diplomatischer Verhandlungen aufzuwerfen.
4. **Oesterreich-Ungarn: Oesterreich.** Abg.-Haus: Das Ministerium überträgt das Haus mit einer neuen Vorlage bez. der Stellung Galiziens zum Gesamtstaate, durch welche den Polen der größere Theil ihrer Landtagsresolutionen zugesprochen wird.
5. **Frankreich.** Paris wird von den Regierungstruppen häufig bombardirt.
6. **Deutsch-franz. Krieg.** Die Friedensunterhandlungen in Brüssel, schon seit einiger Zeit in's Stocken geraten, werden völlig suspendirt. Die Bevollmächtigten kehren nach Berlin und Versailles zurück. Fürst Bismarck geht am folgenden Tage behufs persönlicher Unterhandlung nach Frankfurt, wo sich auch die franz. Minister Favre und Pouyer Querlier einfinden.
7. **Schweiz.** Im kath. Kanton Luzern fügen im den evang. Großratsmitgliedern die Ultramontanen und führen dadurch einen verhängnißvollen Umschwung in dem inneren politischen Verhältnisse des Kantons herbei. In dem gleichfalls kath. Kanton Solothurn behaupten dagegen die liberalen Parteien neuerdings das Uebergewicht über die Ultramontanen.
8. **England und die Verein. Staaten von Nordamerika.** Die in Washington tagende gemischte Commission einigt sich über einen Vertrag bez. der Differenzen sowohl in der sog. Alabamafrage als bez. der canadischen Fischereifrage, nach welchem die erstere einem Schiedsgerichte zur Entscheidung übergeben werden soll.
9. **Oesterreich-Ungarn: Oesterreich.** Abg.-Haus: lehnt die Vorlage des Ministeriums Hohenzollern bez. Erweiterung der Gesetzgebungsinitiative der Landtage nach kurzer Debatte mit 88 gegen 58 Stimmen ab.
10. **Deutsch-franz. Krieg.** Abschluß des definitiven Friedens zwischen Deutschland und Frankreich in Frankfurt durch den deutschen Reichskanzler und die franz. Bevollmächtigten (s. Beilage).
11. **Oesterreich-Ungarn: Oesterreich.** Abg.-Haus: Der Verfassungsausschuß geht an die Beratung der galizischen Vorlage der Regierung. Graf Hohenzollern gibt darüber nähere Aufschlüsse, die keinen Zweifel mehr darüber lassen, daß das Ministerium dem reinen Föderalismus zuhört. Ungehobene Aufregung. Die weitere Behandlung wird augenblicklich abgetroffen und beschlossen, sich in einer Adresse an den Kaiser zu wenden.
12. **Deutsches Reich.** Reichstag: Fürst Bismarck berichtet demselben über den in Frankfurt abgeschlossenen Frieden mit Frankreich.
13. **Oesterreich-Ungarn: Oesterreich.** 28 Kirchenfürsten halten den Zeitpunkt für geeignet, sich beim Kaiser für Wiederherstellung des Kirchenstaats zu verwenden. Auf den Vortrag des Reichskanzlers geht der Kaiser darauf nicht ein.
14. **Deutschland: Bayern.** Die sämtlichen Bischöfe des Landes suchen sich in einer Collectivnote an den König darüber zu vertheiligen, daß sie die vatikanischen Concilsbeschlüsse trotz des ihnen ausdrücklich verweigerten Igl. Placet doch verurtheilt haben und bemühen sich, die angebliche Staatsgefährlichkeit des neuen Dogmas ihrerseits zu widerlegen.
15. **Rom.** Der Papst lehnt neuerdings in einer Encyclica an alle Bischöfe der kath. Kirche das ital. Garantiegesetz ab, verlangt die weltliche Herrschaft